

Barbaraschiessen

Geschichtliches

Nach längerem Unterbruch wurde das traditionelle Barbaraschiessen vom damaligen SM-50m Urs Niggli 1995 neu aufgelegt. Nächstes Jahr feiern wir das 30-jährige Bestehen des neuzeitlichen Barbaraschiessens. Wird etwas spezielles vorgesehen? Wird sich etwas ändern? Wird das Programm neu erfunden? Nach dem «Frust» im Revolver Glück in diesem Jahr, wir entschuldigen uns dafür, musste von der Schiessleitung entschieden werden den Wettkampfteil zu sistieren. Die Rangierung erfolgte somit ohne Revolver-Glück. Dafür durften sich in den Stichen Ordonnanz- und Match-Glück anstelle von jeweils sechs Schützen deren neun über Sprüngli-Pralinen freuen. Die Schützenmeisterei der kurzen Distanz ist für 2025 zusätzlich gefordert. Ideen wurden unter den SGZ-lern heftig diskutiert. Die Zukunft des Barbaraschiessens ist damit gesichert, Ideen sind vorhanden. Die Sicherheit geht vor, der Spass und die Geselligkeit stehen im Vordergrund!



Bei einigen Schützinnen und Schützen ist das Schiessen schon Anfang der Saison rot im Kalender angestrichen. Er bildet den offiziellen Abschluss der Saison, obwohl die meisten schon seit Oktober mit der Luftpistole unterwegs sind. Bei kalter Witterung macht sich das schnell bemerkbar. Der Abzug scheint nicht nur bei der Ordonnanzpistole, sondern auch bei der Sportpistole dann sehr hart zu sein.

Beim Helferschiessen am Vormittag war das Wetter noch gut gesinnt, kalt, aber ertragbar. Am Nachmittag kam die Schlechtwetterfront und brachte Regen. Die Helfer und Teilnehmenden wussten es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung. Nach dem Debakel vom letzten Jahr, Schnee bis in die Niederungen, waren wir froh das Schiessen durchführen zu können.



Unser Schützenmeister Reto Renz lag krank im Bett. So musste Stefan Baumann einspringen. Mit der Unterstützung aller, jeder wusste was zu tun war, meisterte er die Stellvertretung mit Bravour! Als Chef bestimmte er sogleich, dass Renzo Mühlebach die erstellte Rangliste gleich selbst verlesen durfte. Für Renzo kein Problem, war er doch einige Jahre selbst in der Funktion des SM-50m und kannte den Ablauf in- und auswendig. Die Teilnehmerzahl mit 74 davon 19 Stadtschützen lässt sich sehen. Dennoch vermissten wir einige eingeladene Gesellschaften und Sektionen. Die Kameradschaft muss in der heutigen Zeit noch inniger gepflegt werden! Gegenbesuche sind ein Muss!



Der Wettkampf

Die beiden Stadtschützen Max Mühlebach und Céline Lüchinger führten die Rangliste in der Sektion mit hervorragenden 94 Punkten an. Die Verfolger Lang Christian, Schiesssportverein Illnau-Effretikon mit 93, Haas Esther Stadtschützen Will und Memedi Florim SG der Stadt Zürich mit 92 Punkten waren ihnen auf den Fersen. Im Ordonnanz-Glück konnte sich einzig Max Mühlebach, der Ordonnanzspezialist, im dritten Rang platzieren und die Verfolger hinter sich lassen. Senn Robin Stadtschützen Olten, Wick Gerda SG der Stadt Zürich und die jüngste im Bunde Sokolova Varvara Jahrgang 2007 (!) Schützengesellschaft der Stadt Uster alle mit 48 Punkten, liessen das Sektions-Quintett im Match-Glück hinter sich. Keiner der erstplatzierten der Gesamtrangliste war unter den ersten 10 Rängen zu finden. Glück, Mittelmässigkeit oder Können, die Gesamtrangliste brachte die Überraschung. Lang Christian Schiesssportverein Illnau-Effretikon führte mit 31 Rangpunkten vor Haas Esther, Stadtschützen Wil mit

36 Punkten. Für den schreibenden war die Überraschung gross, als ich im dritten Rang mit 38 Punkten ausgerufen wurde (Mittelmässigkeit 😊). Trotzdem ging ich leer aus. Die Gaben sind für unsere Gäste bestimmt. Das ist auch richtig so! Allen zu Ihren Resultaten herzliche Gratulation! Der Erstrangierte der Gesamtrangliste Christian Lang, Schiesssportverein Illnau-Effretikon, darf sich im Gasthaus Albisgütli bei einem Abendessen verwöhnen lassen. Der Interne Wettkampf um die begehrten Silber Becherchen machten Max Mühlebach und Gerda Wick unbestritten unter sich aus. Max Mühlebach gewann im Ordonnanz-Glück mit 48 Punkten und Gerda Wick mit ebenfalls 48 Punkten im Match-Glück. Leider war das Silber Becherchen nicht vor Ort. Bei nächster Gelegenheit wird die Abgabe nachgeholt!



*Gesamtsieger Christian Lang,
Schiesssportverein Illnau-
Effretikon*



*Jüngste Teilnehmerin
Sokolova Varvara
Schützengesellschaft der Stadt
Uster*



*Max Mühlebach und Gerda Wick
ohne Becher Gewinner*

Nach dem Barbaraschiessen ist vor dem Barbaraschiessen. Im nächsten Jahr findet das Barbaraschiessen voraussichtlich am Chlaustag statt. Lebkuchen anstelle von Zopf? Mal sehen, wer alles den Weg ins Albisgütli findet.

Siebergalerie 2024



Sieger der Ränge 1-9 Ordonnanz-Glück und Match-Glück

Bericht verfasst von Harald Hediger
Fotos Harald Hediger